



Naturforum Weissensee

Weissenseehaus Techendorf

29.02.2024

Ole Ipsen, Stefan Jocham

Kleinwalsertal – Lage und Zahlen



Funktionale Enklave Deutschlands -> zugehörig zu Vorarlberg / Österreich

Kleinwalsertal – Lage und Zahlen

Gemeinde Mittelberg

Fläche ca. 97 km²

Etwa 5.000 Einwohner

Knapp 10.500 Gästebetten

Ca. 1,7 Mio. Nächtigungen / 330.000 Gäste pro Jahr

(Gäste D 84%, NL 7,7%, CH 3,3%)

Ganzjahrestourismus

Tagestourismus

Beliebteste alpine Destinationen deutscher Urlauber in Österreich – Wien, Salzburg, Innsbruck, **Kleinwalsertal**

Talorte liegen zwischen 1000 und 1200 m Höhe, höchster Berg Großer Widderstein 2533 m



Ausgangslage



Herausforderungen



➔ **Interessen im und am Naturraum
nehmen zu**

➔ **Nutzungskonflikte
werden häufiger**

➔ **Ökosystemleistungen
werden knapper**

Potenziale



Erholung in der Natur
als zentrales Urlaubsmotiv



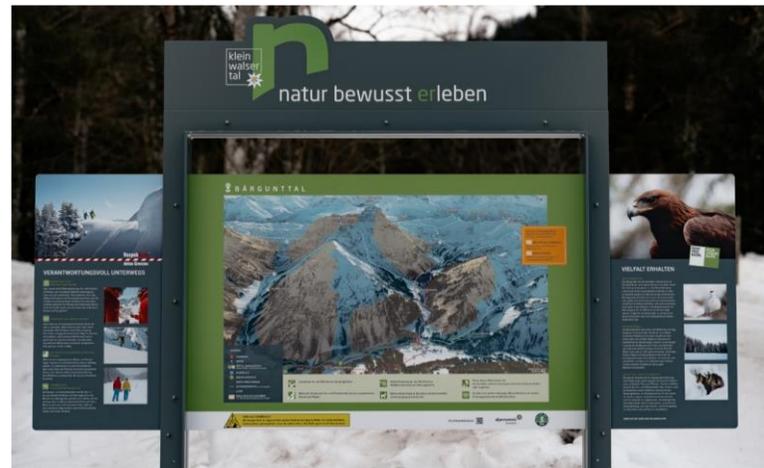
Große naturräumliche Vielfalt
auch als Potenzial für
Vermittlungsangebote



Sportler und Erholungssuchende
sind offen für Informationen und
gute (Lenkungs-) Angebote rund
um den Naturraum

Ziele

- **Bewusstsein** für den Wert der Natur schaffen
- Freizeitnutzung **lenken**
- **Natur** innovativ **erlebbar** machen



Partnerschaftlich | Kontinuierlich | Vernetzt

Der Weg

- Gemeinsames EU-LEADER-Projekt (2018 – 2020) „Natur bewusst erleben“
 - der Gemeinde Mittelberg und der Kleinwalsertal Tourismus eGen
 - mit fachlicher Begleitung der Projektpartner
 - Universität Innsbruck, Institut für Ökologie
 - REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH



Projektsumme 2018-2020 i.H.v. € 286.000 gefördert durch das LEADER Programm der EU

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“

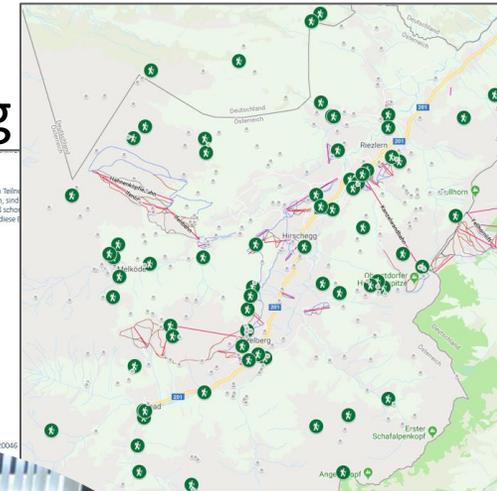
1. Analyse des Naturraums der Gemeinde Mittelberg mit dem Fokus auf den **Ökosystemleistungen**

Umfrage zur Freizeitlenkung

2. Entwicklung eines Konzeptes für die **Lenkung von Freizeit- und Lebensraumnutzung**

Gespräche mit Interessensvertretern

3. Erarbeitung von Maßnahmen zur innovativen **Wissensvermittlung**



108. Nutzungskonflikt

Situationsbeschreibung
 Als Anbieter halten wir uns an die ausgewiesenen Bereiche und versuchen unseren Teil zu übernehmen, z.B. „Hauptstelle keine Grenze“, Personen, die sich nicht daran halten, sind dem nahen Alltag. Spricht man diese an, bekommt man meistens zu hören „I weiß schon darf und wo ned...“ Oder aber Personen von weiter weg, die gar nicht wissen, was diese nicht wissen, wo diese Bereiche sind.

Eingebracht von	Unschöne Aktivitäten
• Tour-Anbieter / Verleiher / Skischulen (z.B. Bergschule, Wanderführer, Bikeschule, Ski-/Bikeverleiher)	• Snowboard
Betroffene	• Winterwandern
• Sowohl Einheimische als auch Gäste	• Schneeschuh
Häufigkeit, Vorkommen	• Skibauern
• Wochentag	• Freunde
• Am Vormittag, Zu Mittag, Am Nachmittag, Am Abend	• Ski Alpin
Handlungsbedarf	• Pilze sammeln
• Hoch	• Wandern
	• Biken

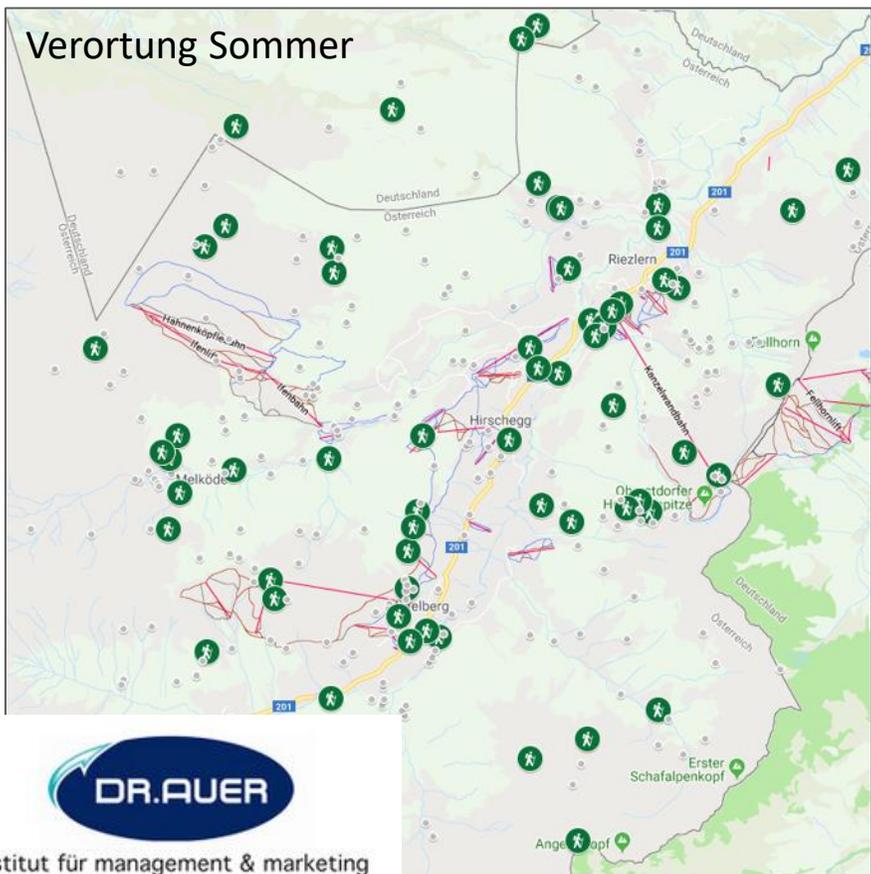
Lösungsvorschlag
 Besondere Beschilderung/Information/Flyer... kontrollieren...

Geopositionen: 10.10.2004



Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“

Umfrage zur Freizeitlenkung



108. Nutzungskonflikt

Situationsbeschreibung

Als Anbieter halten wir uns an die ausgewiesenen Bereiche und versuchen unseren Teilnehmer dies auch so mitzuteilen, z.B. „Respektiere deine Grenzen“. Personen, die sich nicht daran halten, sind meist Personen aus dem nahen Allgäu. Spricht man diese an, bekommt man meistens zu hören: „I weiß schon wo i fahra/laufen darf und wo ned...“ Oder aber Personen von weiter weg, die gar nicht wissen, was diese Bereiche sollen bzw. nicht wissen, wo diese Bereiche sind.

Eingebracht von

Tour-Anbieter / Verleih / Skischulen (z.B. Bergschule, Wanderführer, Bikeschule, Ski-/Bikeverleih)

Betroffene

Sowohl Einheimische als auch Gäste

Häufigkeit, Vorkommen

Wöchentlich

Am Vormittag, Zu Mittag, Am Nachmittag, Am Abend

Handlungsbedarf

Hoch

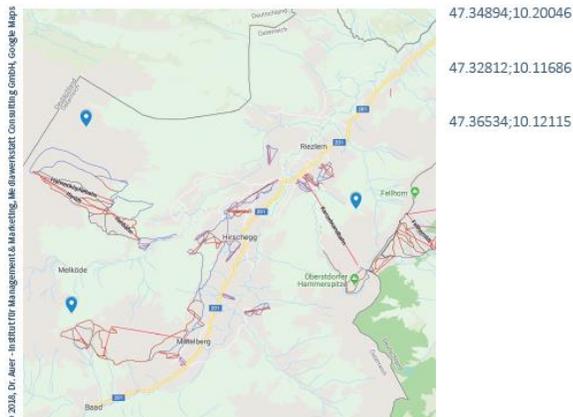
Ursächliche Aktivitäten

- Snowboard
- Winterwandern
- Schneeschuh
- Skitouren
- Freeride
- Ski Alpin
- Pilze sammeln
- Wandern
- Biken

Lösungsvorschlag

Bessere Beschilderung/Information/Flyer ... Kontrollen ...

Geopositionen



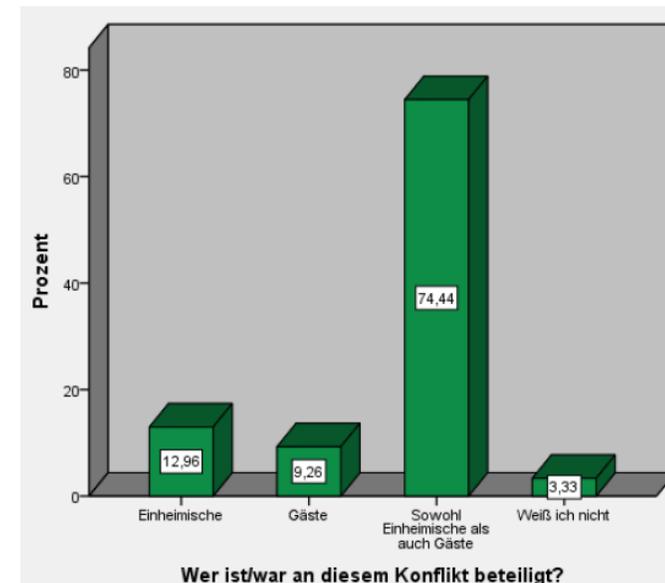
101 Probanden

270 Nutzungskonflikte



Größte Herausforderungen

Gegenseitiges Verständnis
+
Wald-Wild-Thematik



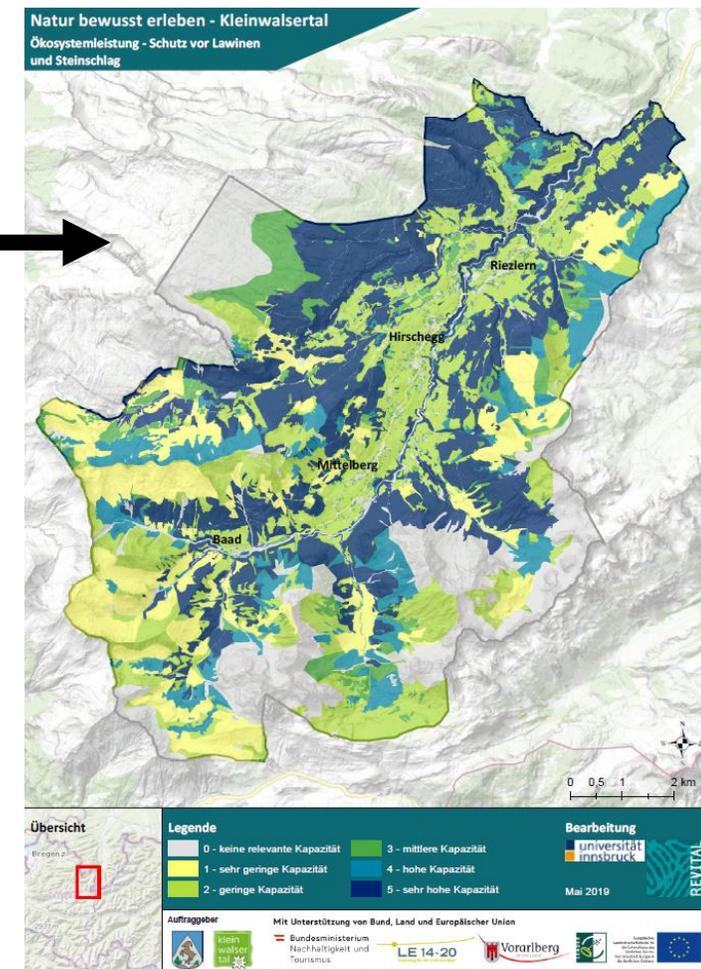
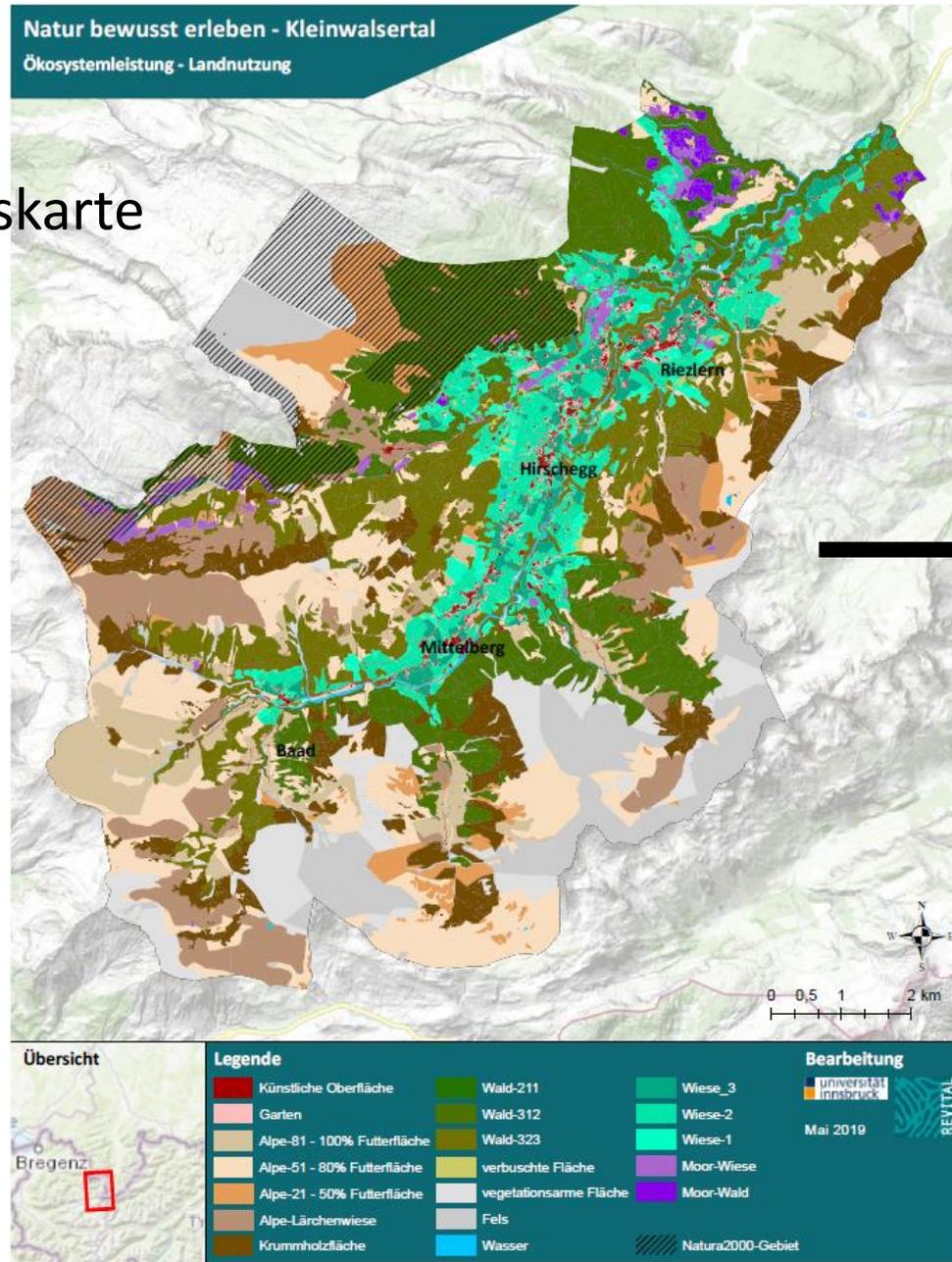
Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“

Naturraumanalyse - Ökosystemleistungen



Der Weg

Landnutzungskarte

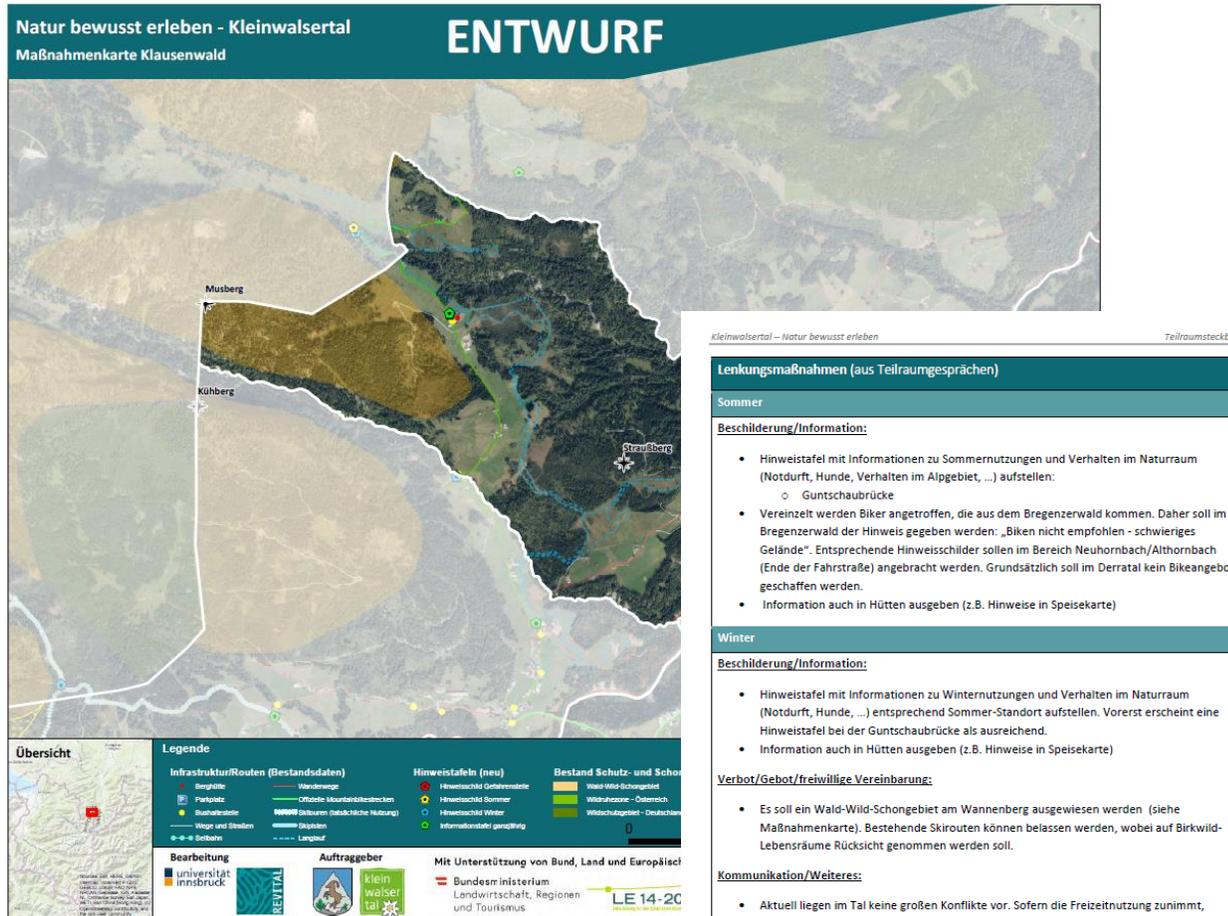


Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“



Unterteilung des
Gemeindegebietes in 11 Teilräume

Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“



Unterteilung des Gemeindegebietes in 11 Teilräume



Ausarbeitung von Maßnahmensteckbriefen

Kleinwalsertal – Natur bewusst erleben		Teilraumsteckbrief	
Lenkungsmaßnahmen (aus Teilraumgesprächen)			
Sommer			
Beschilderung/Information:			
<ul style="list-style-type: none">Hinweistafel mit Informationen zu Sommernutzungen und Verhalten im Naturraum (Notdurft, Hunde, Verhalten im Alpengebiet, ...) aufstellen:<ul style="list-style-type: none">GuntschaubückeVereinzelte Biker angetroffen, die aus dem Bregenzerwald kommen. Daher soll im Bregenzerwald der Hinweis gegeben werden: „Biken nicht empfohlen - schwieriges Gelände“. Entsprechende Hinweisschilder sollen im Bereich Neuhornbach/Althornbach (Ende der Fahrstraße) angebracht werden. Grundsätzlich soll im Derratal kein Bikeangebot geschaffen werden.Information auch in Hütten ausgeben (z.B. Hinweise in Speisekarte)			
Winter			
Beschilderung/Information:			
<ul style="list-style-type: none">Hinweistafel mit Informationen zu Winternutzungen und Verhalten im Naturraum (Notdurft, Hunde, ...) entsprechend Sommer-Standort aufstellen. Vorerst erscheint eine Hinweistafel bei der Guntschaubücke als ausreichend.Information auch in Hütten ausgeben (z.B. Hinweise in Speisekarte)			
Verbot/Gebot/freiwillige Vereinbarung:			
<ul style="list-style-type: none">Es soll ein Wald-Wild-Schongebiet am Wannenberg ausgewiesen werden (siehe Maßnahmenkarte). Bestehende Skirouten können belassen werden, wobei auf Birkwild-Lebensräume Rücksicht genommen werden soll.			
Kommunikation/Weiteres:			
<ul style="list-style-type: none">Aktuell liegen im Tal keine großen Konflikte vor. Sofern die Freizeitnutzung zunimmt, müssten weitere Maßnahmen geprüft werden.Das Gelände bietet sich für die Ausweisung einer Schneeschuhroute nicht an.			

Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“

Kompetenzerweiterung

- K 1 Koordinationsstelle Vermittlung
- K 2 Multiplikatoren
- K 3 Zukunftssymposium
- K 4 Natur - Vielfalt - Woche
- K 5 „Natur bewusst erleben“-Team
- K 6 Freiwilligenaktionen
- K 7 Erweiterung der Vielfalterschulen
- K 8 Förderung von Umweltbildungsangeboten

Infrastruktur

- I 1 „Natur bewusst erleben“ - Zentrum
- I 2 Errichtung dezentraler Infostationen
- I 3 Erlebnisweg Ökosystemleistungen
- I 4 Etappenweg für Familien

Digitale Strategie

- D 1 Entwicklung einer Nature Guide App
- D 2 Informationsbereitstellung über Homepage
- D 3 Einrichten einer „digitalen Ranger“-Stelle



- Ziele**
- Das Bewusstsein für die Bedeutung von Biodiversität und die komplexen Zusammenhänge in Ökosystemen wird gefördert.
 - Die Datenlage über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Tier- und Pflanzenarten im Kleinwalsertal wird verbessert und vorhandene Daten werden leichter zugänglich gemacht.
 - Das Kleinwalsertal wird verstärkt als Modellregion für ein evidenzbasiertes Naturraummanagement wahrgenommen.
 - Lokale Besonderheiten werden durch den „Blick von außen“ auch vor Ort wieder verstärkt wahrgenommen.
- Maßnahmenbeschreibung**
- Jährlich stattfindende Veranstaltung zum Thema Biodiversität im Kleinwalsertal mit wechselnden Organismengruppen (z. B. Insekten allgemein, Tagfalter, Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Bodentiere, Süßwasserorganismen, Blütenpflanzen, Pilze, ...) werden durchgeführt.
 - Experten (der jeweiligen Organismengruppe) werden dazu angeregt und dabei unterstützt, im Rahmen einer Schwerpunkttaktion mehrere Tage Erhebungen im Kleinwalsertal durchzuführen und sich auf Expertenebene auszutauschen.
 - Durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und ein Rahmenprogramm kommt es zu einem Austausch zwischen Bevölkerung, Gästen und Experten.
- Umsetzung**
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Planung
 - Experten (der jeweiligen Organismengruppe) werden eingeladen und dabei unterstützt (Logistik, Kosten etc.) mehrtägige Schwerpunkterhebungen im Kleinwalsertal durchzuführen – hierbei soll soweit wie möglich auf bereits bestehende Expertengruppen und Initiativen zurückgegriffen werden.
 - Die erhobenen Daten werden der Koordinationsstelle zur Verfügung gestellt.
 - Ein begleitendes Öffentlichkeitsprogramm informiert die Bevölkerung und schafft Bewusstsein für Biodiversitätsthemen z. B. durch
 - Vorträge, Infostand, Folder etc.
 - Bestimmungskurs für Laien
 - Themenbezogenen Exkursionen
 - Schulworkshops an den Vielfalter Schulen
 - Austreten von „Forscherequipment“ (ähnlich dem Entdeckerucksack), z. B. Bestimmungsliteratur, Insektennetz, Lupe, Ferngläser, ...
 - Relevante Akteure sind neben der Koordinationsstelle Vermittlung auch Universitäten, Museen bzw. entsprechende Fachexperten, „Natur bewusst erleben“-Team (Umsetzung und Betreuung), Bildungspartner und Partnerbetriebe (Nachtigallen etc.).
- Kosten und Priorisierung**
- Die Kosten werden mit „Gering“ eingestuft. Mit einem Budget von bis zu € 5.000 sollte jährlich eine Natur-Vielfalt-Woche finanziert werden können.
 - Die Priorität wird mit „Hoch“ angegeben. Der Start könnte 2021 mit den Natur Vielfalt Wochen: Schmetterlinge (sofern die Koordinationsstelle etabliert ist) erfolgen.

Natur Vielfalt Wochen - Schmetterlinge (2021)

Öffentlichkeitswirksamer Startschuss der Natur-Vielfalt-Wochen!

Gemeinsam mit der inatura und der Universität Innsbruck soll das Thema Schmetterlinge und insbesondere Tagfalter im Kleinwalsertal in den Fokus gerückt werden. Die Experten des Tagfalter-Monitoring Voralbergs werden eingeladen und dabei unterstützt (Logistik, Kosten etc.) eine mehrtägige Schwerpunkterhebung der Tag- und Nachtfalter im Kleinwalsertal durchzuführen. Die erhobenen Daten werden der Koordinationsstelle zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung und Gäste werden durch ein begleitendes Öffentlichkeitsprogramm (zum Beispiel Exkursion, Bestimmungskurs für Laien etc.) eingebunden und informiert. Dadurch soll Bewusstsein für die Bedeutung von Biodiversität im Allgemeinen und Schmetterlinge im Speziellen geschaffen werden!

Der Weg – Projekt „Natur bewusst erleben“

Maßnahmenabschlussbericht



Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung

Ziele (Auszug):

Wir wollen das Kleinwalsertal als Modellregion für ein gemeinsames Miteinander im begrenzten alpinen Raum entwickeln.

Als Grundlage einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung berücksichtigen wir naturräumliche Gegebenheiten und erhalten unseren Kultur- und Naturraum.

Wir streben eine nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismus und naturverträgliche Freizeitnutzung an.

Die fachliche personelle Betreuung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die dauerhafte Koordination, Umsetzung und Weiterentwicklung der Lenkungs- und Vermittlungsmaßnahmen.



Umsetzung

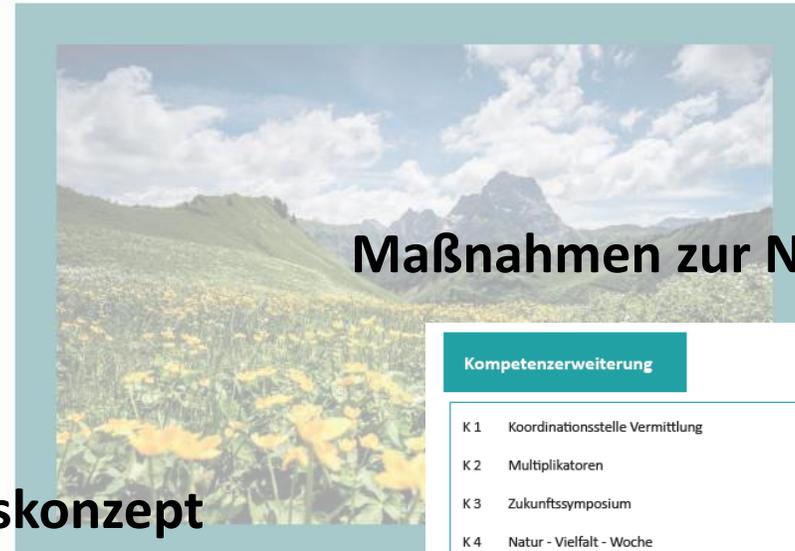
EU-LEADER-Projekt (2018 – 2020)

- Grundlagenerhebung
- Maßnahmenausarbeitung
- Grundsatzbeschluss



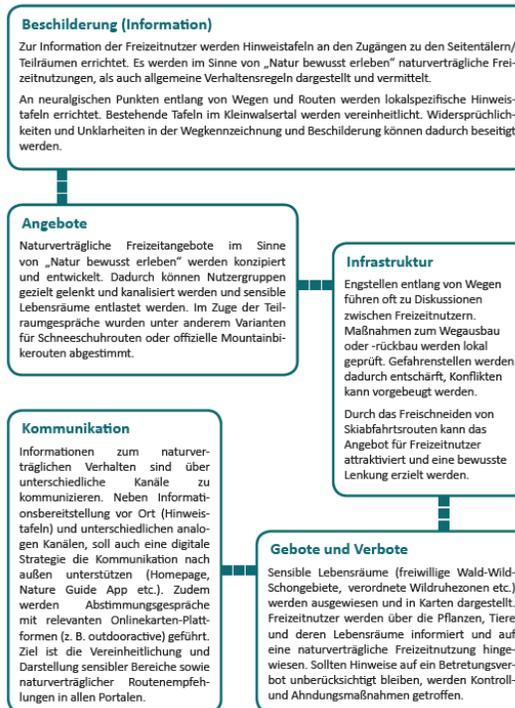
Initiative

Maßnahmenumsetzung



Maßnahmen zur Naturvermittlung

Lenkungskonzept

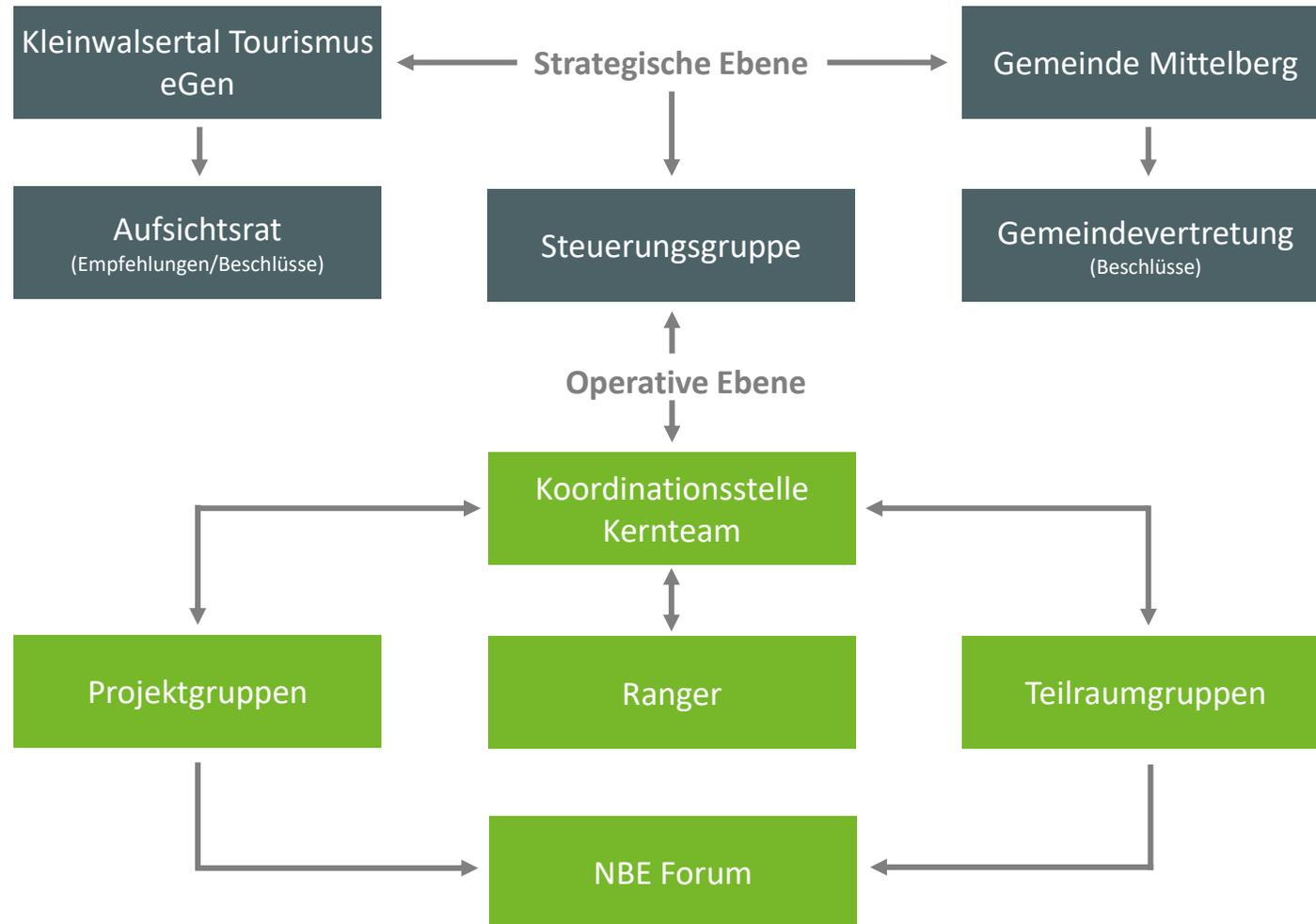


Natur b
Kleinwa
Maßnahmen-
Mai 2020

Partner
Isertal Tourismus eGen
LE 14-20
d und Europäischer Un

- Kompetenzerweiterung**
 - K 1 Koordinationsstelle Vermittlung
 - K 2 Multiplikatoren
 - K 3 Zukunftssymposium
 - K 4 Natur - Vielfalt - Woche
 - K 5 „Natur bewusst erleben“-Team
 - K 6 Freiwilligenaktionen
 - K 7 Erweiterung der Vielfalterschulen
 - K 8 Förderung von Umweltbildungsangeboten
- Infrastruktur**
 - I 1 „Natur bewusst erleben“ - Zentrum
 - I 2 Errichtung dezentraler Infostationen
 - I 3 Erlebnisweg Ökosystemleistungen
 - I 4 Etappenweg für Familien
- Digitale Strategie**
 - D 1 Entwicklung einer Nature Guide App
 - D 2 Informationsbereitstellung über Homepage
 - D 3 Einrichten einer „digitalen Ranger“-Stelle

Struktur



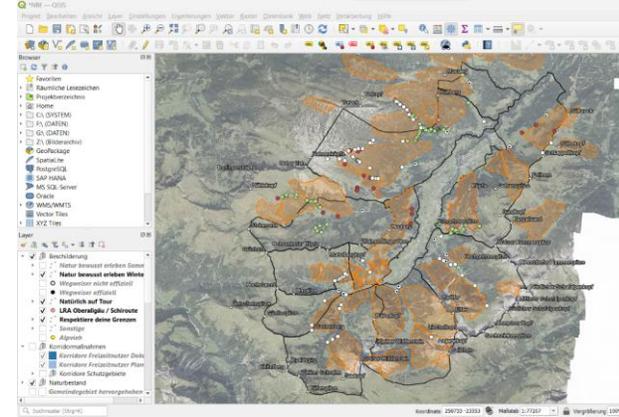
Ca. 300 Personen involviert

Lenkungskonzept

Beschilderung



Schilderdatenbank/GIS-Projekt



Kartenwerke und Tourenportale



Lenkungskorridore



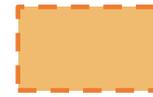
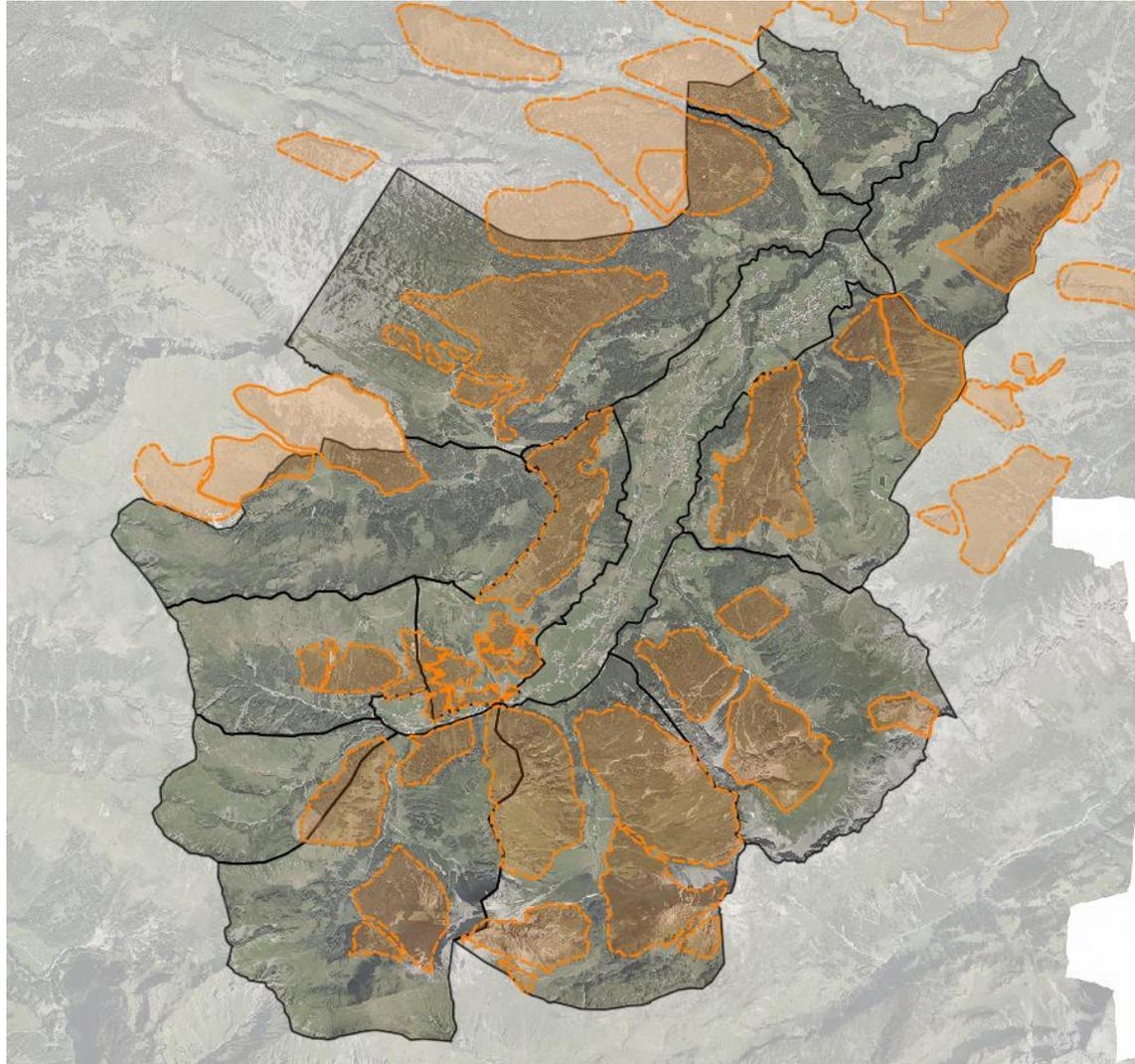
Ranger



Vernetzung mit Partnern



Lenkungskonzept

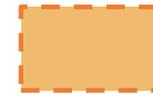
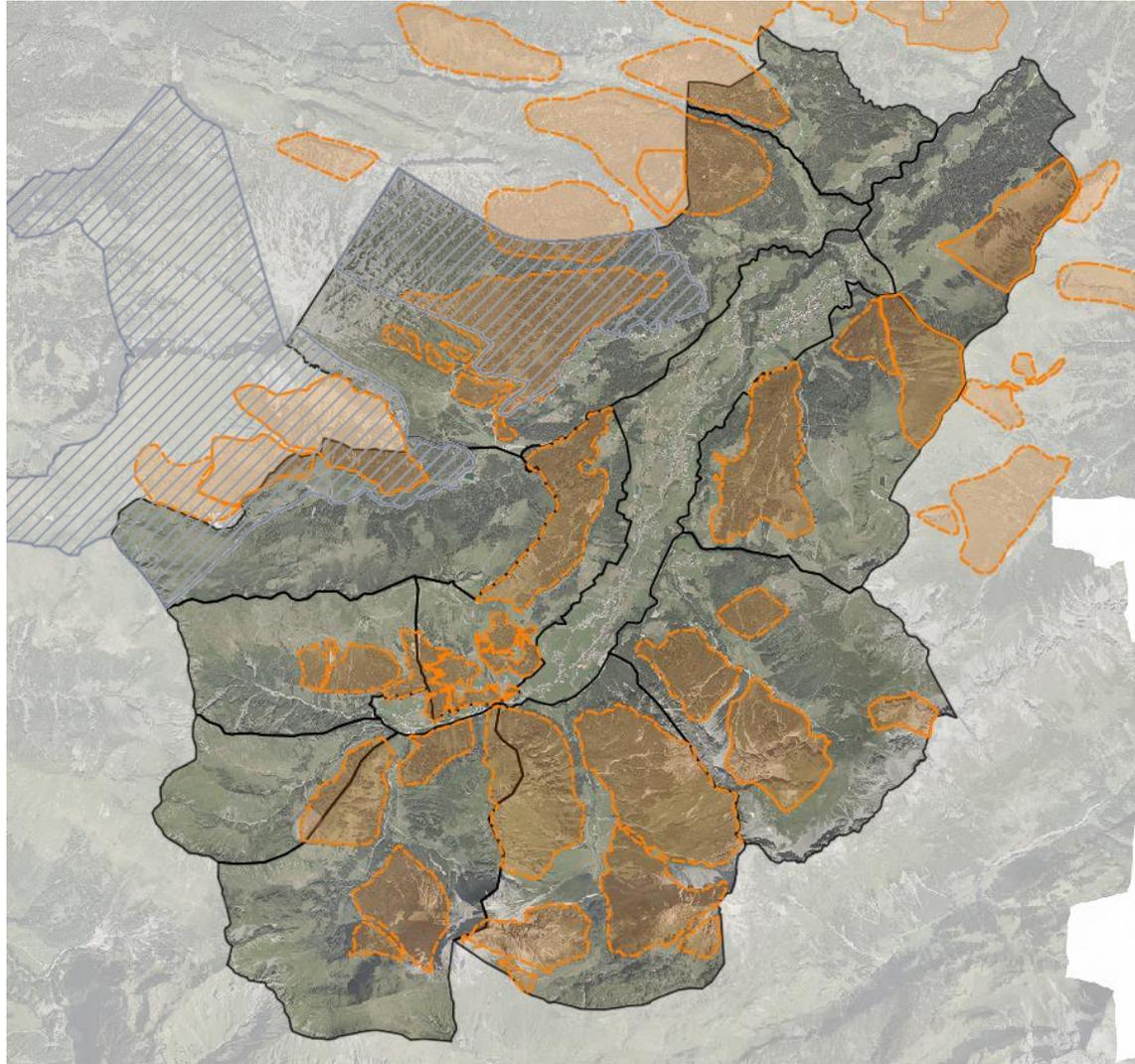


Wald-Wild-Schongebiet



Wildruhezone

Lenkungskonzept



Wald-Wild-Schongebiet



Wildruhezone



Europaschutzgebiet (Natura2000)

Beschilderung

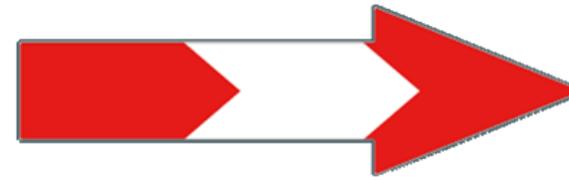
Große Übersichtstafeln



Verhaltenskodex

3D-Geländedarstellung

Wissenswertes



Zusatzschilder



Beschilderung

Integration bestehender Initiativen



Respektiere[®]
deine Grenzen

Vielfalt erhalten
GAMS

Gämsen sind Kletterkünstler. Gams-Kitze können ihrer Mutter schon wenige Stunden nach der Geburt in schwieriges Gelände folgen. Im Sommer zieht die Gams in Hochlagen bis zu 2500 m. Im Winter hält sie sich entlang der Waldgrenze und in den darüber liegenden Weideflächen auf.

Ihre Überlebensstrategie für den Winter: Alles auf ein Minimum zu reduzieren. Wird sie gestört, kostet sie jede Minute Flucht genauso viel Energie wie drei Wochen Ruhe.

Bitte übernehme Verantwortung und trag deinen Teil zum Erhalt der Naturvielfalt bei.

Danke!

Respektiere[®]
deine Grenzen

DEIN FREI RAUM. MEIN LEBENS RAUM.

alpenverein
österreich



Respektiere[®]
deine Grenzen

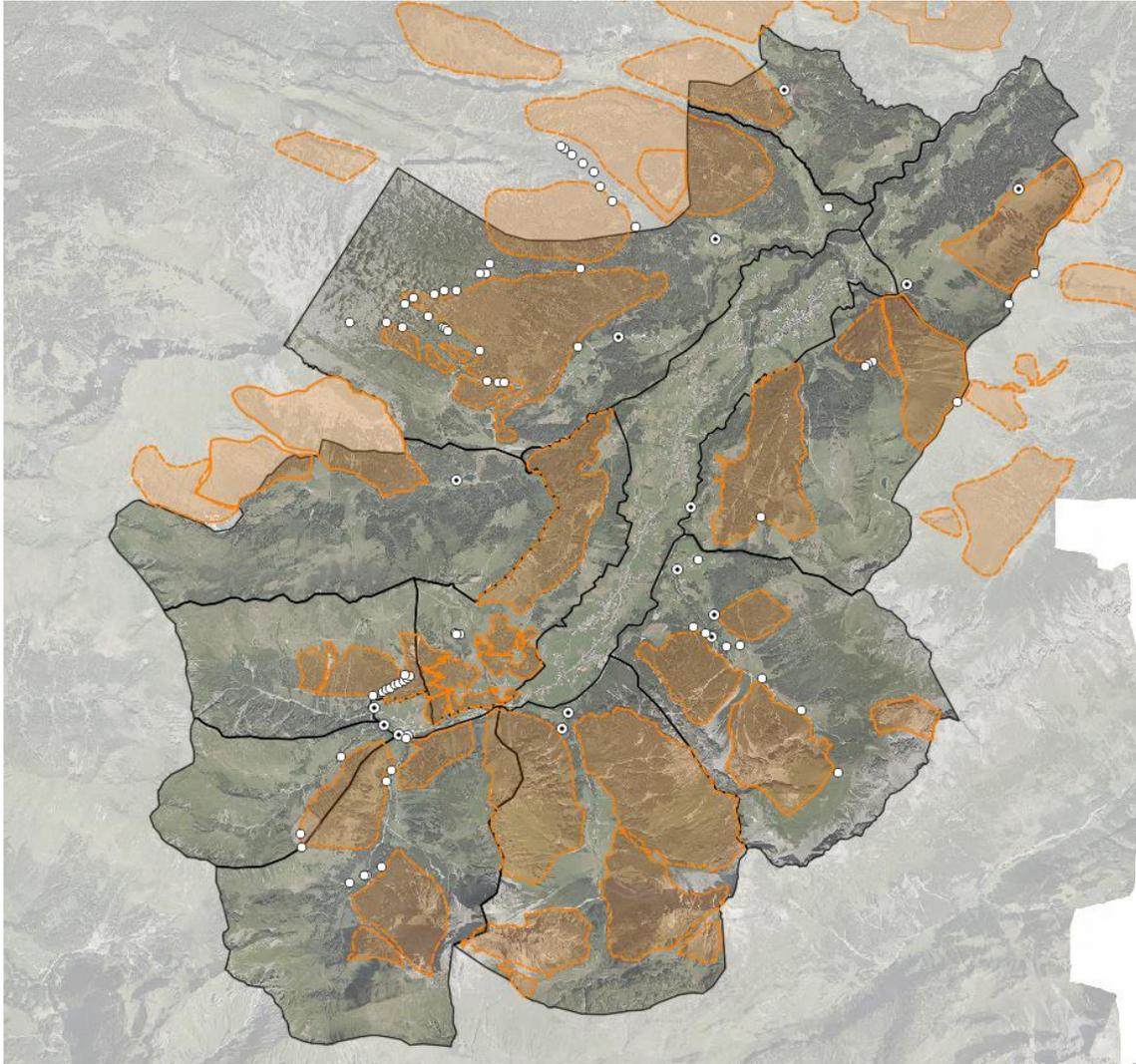
FÜR ALLE TOUREN GILT:
Du bewegst dich im angesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, musst du selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

DEIN FREI RAUM. MEIN LEBENS RAUM.

alpenverein
österreich

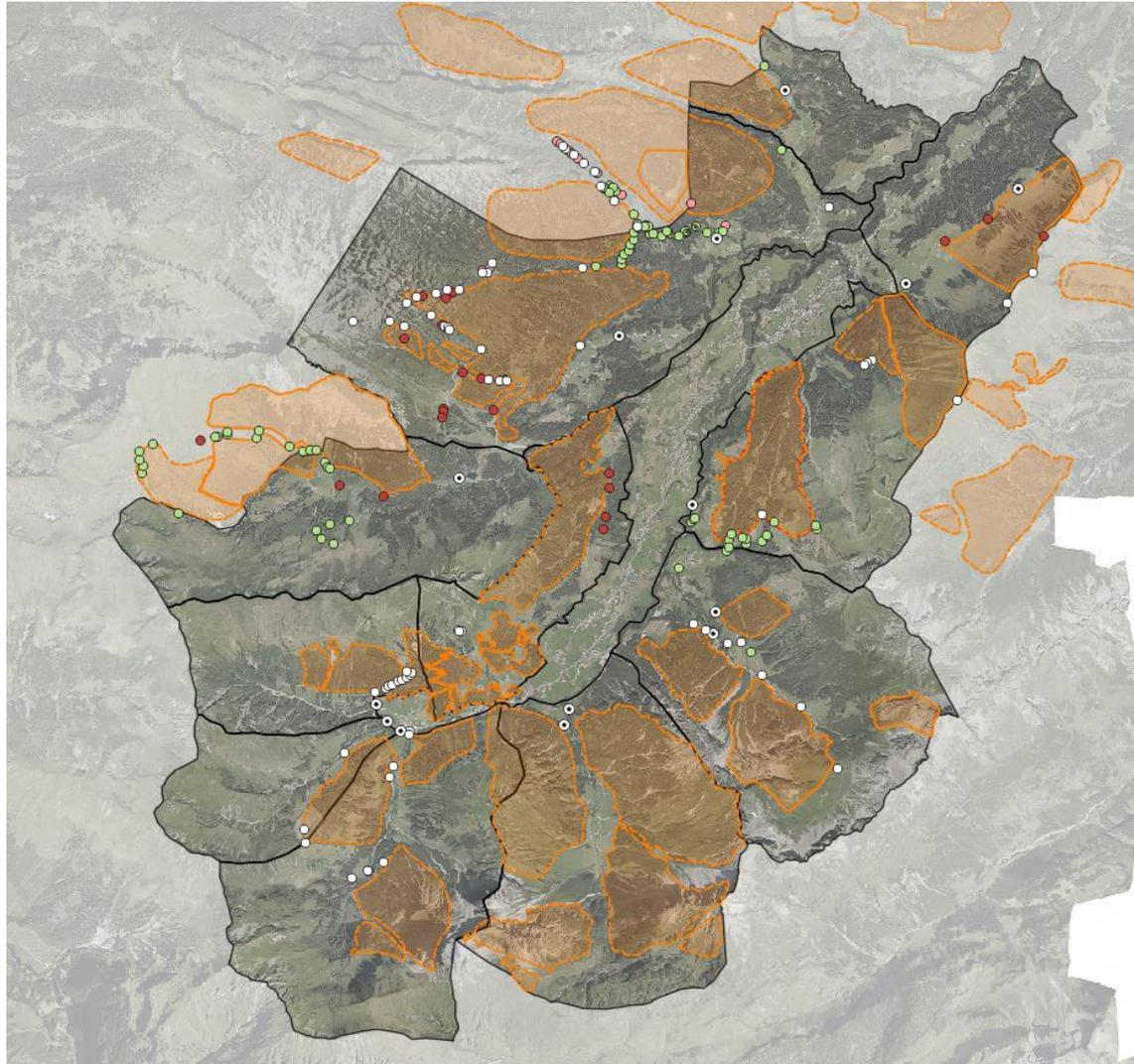


Beschilderung – aktueller Stand



**15 große Übersichtstafeln
+
ca. 70 Zusatzschilder/Pfeile**

Beschilderung – aktueller Stand



Beschilderung

Ziel: Vereinheitlichung + Reduzierung



Ruhezonen und Schongebiete

VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BREGENZ

Jahrgang 2023

Ausgegeben am 24.10.2023

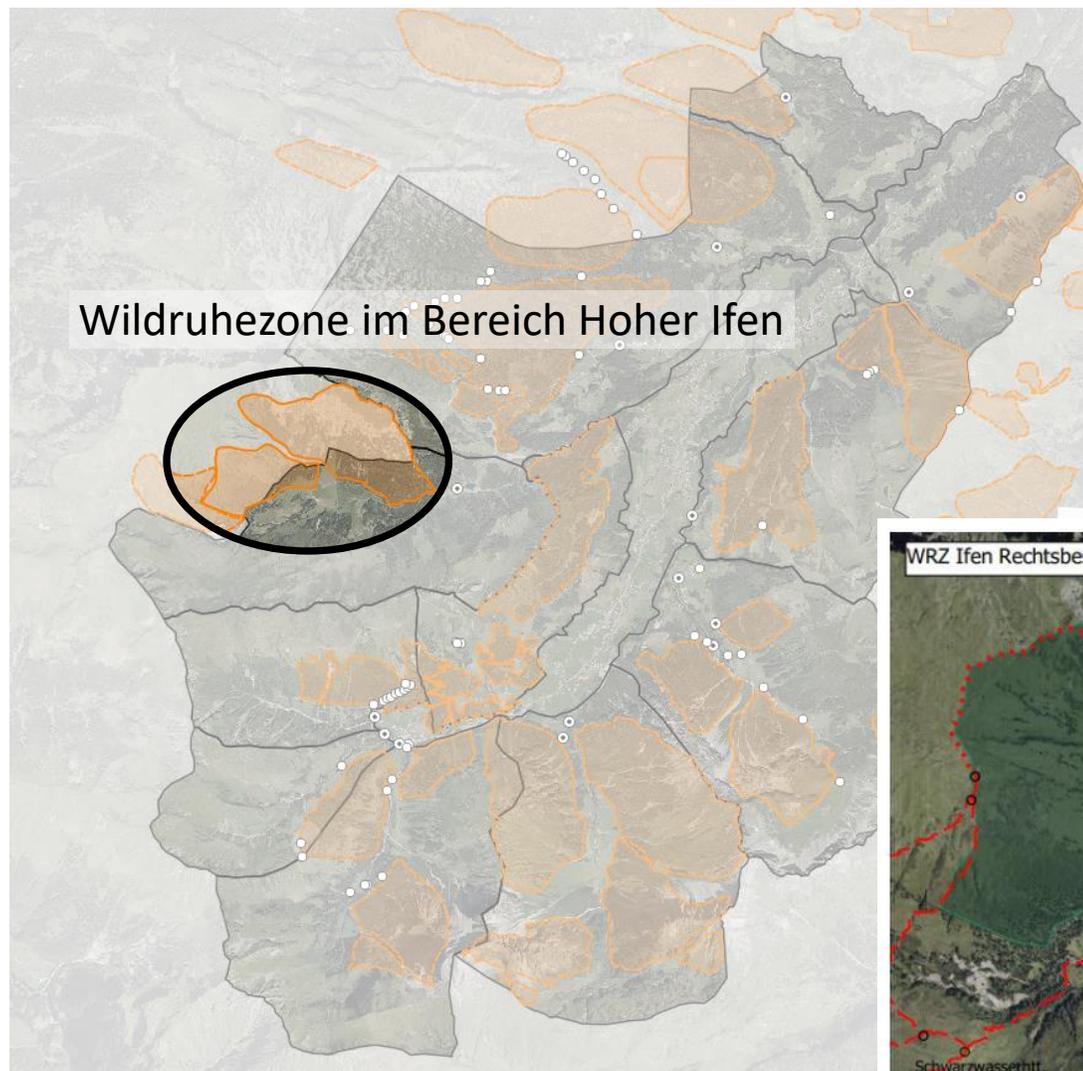
10. Verordnung: Anordnung einer jagdlichen Wildruhezone im Bereich Hoher Ifen

Verordnung über die Anordnung einer jagdlichen Wildruhezone im Bereich Hoher Ifen

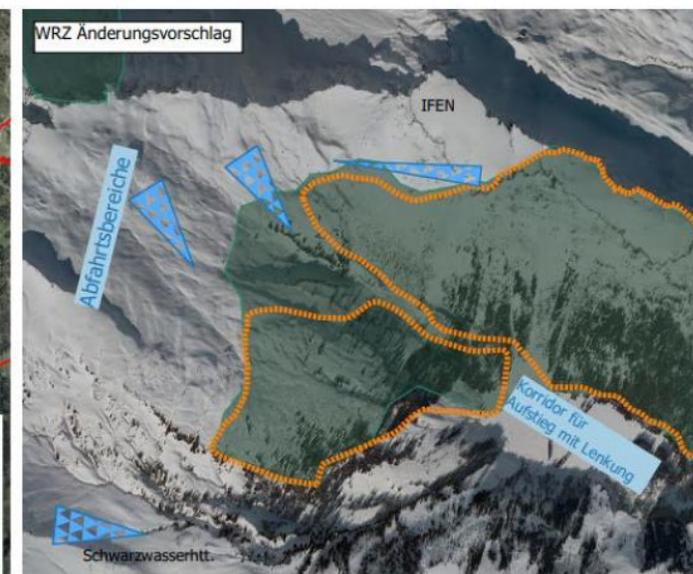
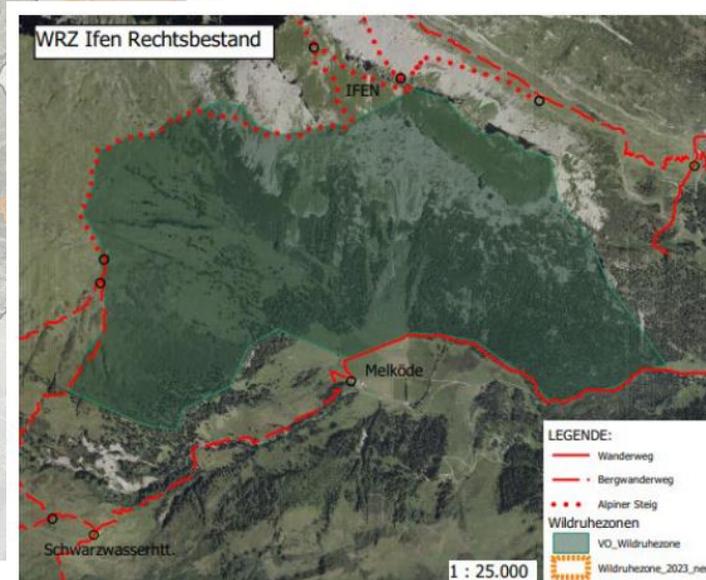
Gemäß § 33 Abs 2 lit a des Jagdgesetzes, LGBh Nr 32/1988 idGF iVm § 24 und Anlage 3 der Jagdverordnung, LGBI Nr 24/1995 idGF, wird verordnet:

§ 1

Zur Verhinderung Wald gefährdender Wildschäden wird das im Lageplan des Regionsmanagements Europaschutzgebiete vom 02.10.2023 als Anlage zu dieser Verordnung dargestellte Gebiet im Bereich Hoher Ifen in den Eigenjagden Ifersguntan, Galtöde-Galtöchsenhof, Auen-Ifen und Melköde-Melkochsenhof zur ganzjährigen jagdlichen Wildruhezone erklärt.



Neue Verordnung veröffentlicht am 20.11.2023



Infrastruktur / Angebote



Freiwilligen-Schwendaktion in Kooperation mit der ÖAV Sektion Kleinwalsertal bei der Stierlochalp im Bärngunt am 09.09.2023



Ranger



Vermittlungsmaßnahmen

Vielfalter Schulen



Naturforscher-Abenteuer



Naturvielfalt-Tage + Exkursionen



Naturführer-Ausbildung



Freiwilligen-Aktionen



Footprint Festival



Vermittlungsmaßnahmen

31.08. - 05.09.2023

Naturvielfalt-Tage Kleinwalsertal

Schwerpunkt Geologie

Natur- & Artenvielfalt hautnah erleben: Das sind die Naturvielfalt-Tage Kleinwalsertal. Auf Tour mit Expertinnen und Experten tauchst Du in einen schützenswerten Natur- und Lebensraum ein. In diesem Jahr dreht sich alles um die außergewöhnliche Geologie des Kleinwalsertals.

Programm

Do

31. 08. 2023

19.30 Uhr

Die Geologie des Kleinwalsertals: Vortrag mit Prof. Dr. Nico Goldscheider. Spannende geologische Phänomene kennen & verstehen | Walsertalhaus

Fr

01. 09. 2023

08.30 Uhr

Faszination Gotesacker: Geologische Exkursion mit Prof. Dr. Nico Goldscheider. Die anspruchsvolle Tour führt über das Mahdtal und Hölloch auf das Gotesacker-Plateau, Rückweg über Küren. Dauer ca. 8 Std. | Treffpunkt Mahdtalhaus

Sa

02. 09. 2023

9.30 Uhr

Familien-Exkursion zum Breitach-Ursprung: Eine Tour mit Naturführerin Diana Eckhoff für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Dauer ca. 3 Std. | Treffpunkt Bushaltestelle Baad

So
Mo

03. & 04. 09. 2023

10.00 - 15.00 Uhr

Geologie-Infopoint auf der Kanzelwand: Vorbeischaun, austauschen, eintauchen. Unsere Natur-Experten nehmen sich Zeit für Eure Fragen | Kanzelwand Bergstation

Di

05. 09. 2023

10.00 Uhr

Erdgeschichtliche Spurensuche: Exkursion durch das Schwarzwassertal mit Prof. Dr. Ingmar Unkel. Ozeane, Bergstürze und auch der Mensch - sie alle haben Spuren hinterlassen, die zu einem besseren Verständnis der Evolution der Erde führen. Dauer ca. 3,5 Std. | Treffpunkt: Auenhütte/Terrasse

Ein kleines Tal mit großer Natur

Das Kleinwalsertal ist durch eine Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen geprägt: Seltene Hochmoore, intakte Bergwälder und gepflegte Alpflecken ebenso wie saubere Bäche und Flüsse ermöglichen eine einzigartige alpine Artenvielfalt. Damit das Kleinwalsertal heute und für zukünftige Generationen ein so besonderer Ort bleibt, braucht es die Achtsamkeit von uns allen. „Natur bewusst erleben“ ist eine Einladung, tiefer einzutauchen in diesen schützenswerten Natur- & Lebensraum und einen Beitrag zum Erhalt regionaler Kreisläufe und funktionierender Ökosysteme zu leisten. In diesem Sommer gibt es einige Veranstaltungen und Mitmachaktionen, komm vorbei und lass uns gemeinsam ein Zeichen für eine intakte Natur setzen.

Freiwilligen- und Mitmachaktionen

Lust mit anzupacken und aktiv die Natur- und Kulturlandschaft im Kleinwalsertal zu pflegen? Dann melde Dich für eine unserer Aktionen an. Für Verpflegung ist natürlich gesorgt.

17.05.2023

Schwenden im Gebiet der Amansalp

14.06.2023

Springkraut-Jäten für die Artenvielfalt

21.06. & 09.09.2023

Schwenden im Bäruntal

23.08.2023

Schwenden in der Galtöde

07. - 10.09.2023

CleanUP Days Vorarlberg: Gemeinsam für eine müll- & plastikfreie Natur

Triff unser Ranger-Team

Unser Ranger-Team hat vor allem eine Mission: Wissen weiterzugeben und für den Schutz sensibler Naturräume zu begeistern. Aber auch die Sicherheit der Bergsportler und Wanderer liegt ihnen am Herzen.

28.05. & 14.10.2023

Tipps für Deine Sicherheit im Gebirge

17.06. & 04.07.2023

Begegnungen mit Alpvieh: Stressfrei für Mensch & Tier

22.08.2023

Faszinierende Welt: Wald & Wild

Biotopexkursion

19.08.2023

Entdecke die vielfältigen Lebensräume am Fuße des Ifens.



Anmeldung erforderlich,
bei Kleinwalsertal Tourismus oder
www.kleinwalsertal.com/naturvielfalttage



natur bewusst erleben

Infos & Anmeldung sowie
weitere Veranstaltungen auf
www.kleinwalsertal.com/natur-bewusst-erleben



Learnings/Herausforderungen

Projektphase

- ➔ „sichtbar“ werden
- ➔ Angst nehmen vor Einschränkungen
- ➔ Emotionen versachlichen
-> externe Begleitung
- ➔ Definierter Zeitplan

Umsetzungsphase

- ➔ **Monitoring / Erfolge messen**
- ➔ **Emotionen**
weil Maßnahmen vermeintlich noch nicht funktionieren
- ➔ **Komplexität**
Anspruch, alle Akteure zu beteiligen, auch überregional

➔ **Kontinuierlicher Prozess mit Anspruch an Ressourcen (Koordination, Ranger)**

footprint festival für naturvermittlung kleinwalsertal

06.-09.
juni
2024

Lehnt Euch zurück,
schließt die Augen
und denkt an die Natur.

Vergesst dabei nicht:

Wenn sich alle
nur zurücklehnen,
wird es die Natur
in der Form bald
nicht mehr geben.

Vom Wissen ins Tun kommen.

Deshalb haben wir *Footprint Kleinwalsertal* – das Festival für Naturvermittlung gegründet. Ein Festival, bei dem engagierte und interessierte Menschen mit relevantem Wissen für die Entwicklung von wirkungsvoller Naturvermittlung zusammenkommen.

Statt über die Natur nur nachzudenken,
wollen wir sie erleben.

Statt die Augen zu schließen,
wollen wir entdecken.

Und statt uns zurückzulehnen,
wollen wir aktiv werden.

